STÄDTEBAULICHER ENTWURF - URBAN DESIGN | **PROF.DOTT.ARCH. PAOLO FUSI**
HENNING-VOSCHERAU-PLATZ 1 - RAUM 1.105 | D-20457 HAMBURG | +49(0)40 428274345
HafenCity Universität Hamburg

INTERNATIONALE SOMMERAKADEMIE VENEDIG 2023

LIVING BRIDGE

Sommersemester 2023
MA - Architektur und Stadtplanung
Entwurf Architektur
Prof. Dott. Arch. Paolo Fusi

Zeitraum
02.09.-16.09.2023

Ort
Venedig, Palazzo Badoer

Sprachen
Deutsch, Englisch, Italienisch

Credits
2,5 CP + 2,5 CP Wahlfach oder
5 CP Gestaltung und Design

Bewerbungsschluss
15.06.2023

Kontakt
paolo.fusi@hcu-hamburg.de

Prof. Dott. Arch. Paolo Fusi
Adrian Fuhrich

Auch in diesem Jahr wird die „Internationale Sommerakademie Venedig“ in der Zeit vom 02.09. bis zum 16.09.2023 stattfinden.

Die „Internationale Sommerakademie Venedig“ wurde als gemeinsames Projekt der IUAV Università di Venezia und der Technischen Universität Dortmund von den Professoren Marco Venturi und Hans-Busso von Busse ins Leben gerufen. Inzwischen treffen alljährlich Studierende mehrerer internationaler Hochschulen für jeweils zwei Wochen in Venedig zusammen, um gemeinsam zu arbeiten, zu leben und sich kulturell auszutauschen. Geleitet durch eine Aufgabenstellung, die von jährlich rotierenden Lehrstühlen herausgegeben wird, sollen Stadt, Architektur und Kultur des Ortes erfahren werden. Die Betreuung durch Dozenten internationaler Hochschulen erweitert den Horizont der Studierenden und ermöglicht ihnen den Zugang zu neuen Methoden und Arbeitsweisen. Die Arbeitsgruppen sind international gemischt, um den Austausch unter den Studierenden und ihre interkulturellen Kompetenzen zu fördern.
Die diesjährige Sommerakademie wird mit dem Arbeitstitel „Living Bridge“ überschrieben.

Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit dem Thema „Living Bridge“ soll die Untersuchung der „Bewohnbarkeit“ der wichtigsten, aber vielleicht auch überflüssigsten Brücke Venedigs, der Ponte della Libertà, stehen: Der Wichtigsten, weil sie Venedig mit dem Festland verbindet und der Überflüssigsten, weil sie die Lagunenstadt für den Autoverkehr erreichbar und damit ihre ursprüngliche Idee und ihren einzigartigen Inselcharakter zunichtemacht. Die Eisenbahnbrücke „Ponte della Ferrovia“, heute auch „Ponte Vecchio“ genannt, wurde im Jahr 1846 zweigleisig eröffnet und bot die erste Verbindung vom Festland nach Venedig, die nicht per Boot über das Wasser führte. Durch die „Ponte della Libertà“, 1931 vom Architekten Eugenio Miozzi entworfen und 1933 von Benito Mussolini unter dem Namen „Ponte Littorio“ eröffnet, wurde die alte Brücke verdoppelt und der rWeg für den Autoverkehr nach Venedig freigemacht.

Heute, 90 Jahre nach der Errichtung der Autobrücke, scheint die Maxime, Venedig mit dem Auto erreichen zu müssen, hinfälliger denn je. Wir planen Venedig autofrei. Das bemerkenswerte Parkhaus an der Piazzale Roma, ebenfalls ein Entwurf des Architekten Eugenio Miozzi, wird „gespiegelt“ und am anderen Ende der Brücke, am Ufer der Lagune in Marghera neu errichtet. Die „Brücke der Freiheit“ steht nun für eine neue Bebauung zur Verfügung. Wir planen eine lineare Bandstadt. Ziel des Entwurfs ist es, einen neuen Lebensort, insbesondere für die vielen, nach Venedig pendelnden Studierenden am Eingang zur Lagunenstadt zu erschaffen. Die Nutzung der Brücken als Trassen für die Eisenbahn und den schienengeführten Bus „Translohr Venezia“ soll dabei erhalten bleiben.

Alternative städtebauliche Konzepte für die Bebauung der Brücke sollen entwickeln werden und im Laufe der Sommerakademie in Venedig in konkrete architektonische Entwürfe umgesetzt werden.
Dem Brückenhausentwurf soll eine Analyse vor Ort vorausgehen. Dazu untersuchen wir die nahezu gleich lange (4 km) lineare Bebauung des Canal Grande. Die städtischen Wohnpaläste entlang der wichtigsten Verkehrsader Venedigs werden zeichnerisch analysiert und dokumentiert. Sie sollen als Referenzbauten für den Gebäudeentwurf auf der Ponte della Libertà dienen: Der Typus des venezianischen Palazzos wird im Hinblick auf die neue städtebauliche Situation und im Sinne moderner, zeitgemäßer Wohnkonzepte transformiert. Ein neuer Haustyp für die Bandstadt auf der ehemaligen Autobrücke entsteht.

Der Workshop wird von einem Rahmenprogramm aus bau- und kunstgeschichtlichen Stadtführungen, Besichtigungen ausgewählter Bauwerke, Besuchen von Museen, Kunstausstellungen und der Biennale di Venezia sowie Gastvorträgen eingeladener Dozenten begleitet.
Mit einer Ausstellung der Arbeiten, der Übergabe von Zertifikaten an die teilnehmenden Studierenden und einer Abschlussfeier endet der 14-tägige Aufenthalt in Venedig. Die Ergebnisse der Sommerakademie Venedig werden anschließend publiziert.

In diesem Jahr nehmen folgende Universitäten an der „Internationale Sommerakademie Venedig“ teil:

IUAV Venedig - Prof. Gundula Rakowitz und Prof. Marko Pogacnik
TU Dortmund - Prof. Wouter Sousebeek
TU Eindhoven - Prof. Christian Rapp
Universiteit Antwerpen - Prof. Hans van der Heijden
HCU Hamburg - Prof. Paolo Fusi

Die Studienplätze sind begrenzt auf 50 Studierende insgesamt und 15 Studierende von der HCU aus dem Studiengang Architektur - Bachelor und Master.

Wer an der Sommerakademie in Venedig teilnehmen möchte, sendet bitte **bis zum 15. Juni 2023** eine E-Mai mit Portfolio an paolo.fusi@hcu-hamburg.de

Die Sommerakademie kann für bis zu zwei Wahlfächer je 2,5 CP oder ein 5 CP Modul Gestaltung und Design angerechnet werden.
Reise und Unterkunft wird von den Studierenden eigenverantwortlich organisiert.